

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 28 (1966)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Mys Härz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-191382>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Los nume, was d Frau Flädermus  
Het dörfe säge hütt:  
Es chöm jetz öppen ainisch us,  
Mir syge fuuli Lütt!»

«Das isch jetz aber uvrchannt,  
S aim z säge so is Gsicht;  
Vo hütt a symer nüm vrwandt,  
Schick ihren ume Bricht!»

«He öppis het die Bäsi rächt:  
Waisch öisers oltis Huus  
Es macht si afe grüüsli schlächt,  
Goht zu de Fuegen uus!

Mr hai scho s letscht Johr gsait drvo  
Mr müese dänk jetz dra!»  
«Und gäll, es hets ganz guet no to?  
Es wurd au hüür no ha!»

### *Ärn*

Isch jedes Hälmlü zyttig,  
So chunnt em sy Karfrittig;  
Es müesen alli stärke  
Und mir, mr dürfen erbe.

Das Stärben und das Würde  
Isch ewig uf dr Ärde  
Drum sait me nit vrgäbe:  
Aim Tod – im andre Läbe!

### *Mys Härz*

Jetzt läng mr myni Nagelschueh,  
I will se tüchtig salbe:  
Es goht jetz gly de Bäрге zue,  
I d Höchi, mit de Schwalbe!

Mys Härz, das loht mr do kai Wahl;  
Es isch nit we die andre,  
Es cha nit blybe hie im Tal,  
Will wandre, nüt as wandre!

Do unde lohts mr nie kä Rueh;  
De Bärge ischs vrschriibe.  
So nimm mi, Härz, denn mit dr ue;  
Mr wai binander blybe!

*Am Läbeswäg*

Es goht e Wäg dur s Läbesland,  
s het Stai drininn und Staub und Sand.  
Luegsch aber linggs und rächts am Rand,  
So gsehsch dört Blüemli, allerhand!

Die Blüemli rot und blau und wyß,  
Dur Fröhlig, Summer, Herbscht und Is,  
Si mache Freud und mahne lys  
As Änd vom Wäg, as Paradys!

G I B I S :

Thinderunge, wo wo Wunder ysriibe,  
Thinderlippe, wo mit dr Wort vndersriibe,  
Thinderohre wo dgs Riefe ylvore,  
Thindersinn, wo si mit drt veströre,  
Thinderhünd, wo lüngly ysriibe wo ysriibe,  
Thinderfüess, wo hei, zum Vatter störiibe,  
Thinderhürz, wo wo dr Lieber lüibe!